

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0042/2006

Auskunft erteilt:

Frau Rasche

Ruf:

492 42 00

E-Mail:

RascheM@stadt-muenster.de

Datum:

16.01.2006

Betrifft

Schließung der Zweigstelle der Stadtbücherei im Aaseemarkt
Haushaltskonsolidierungsprogramm (Vorlage 1065/2005) 76.1

Beratungsfolge

14.02.2006 Bezirksvertretung Münster-Mitte
22.02.2006 Kulturausschuss
29.03.2006 Hauptausschuss
05.04.2006 Rat

Anhörung
Vorberatung
Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Die Zweigstelle der Stadtbücherei im Aaseemarkt wird zum 01.07.2006 geschlossen.

Kosten/Folgekosten

keine

Begründung:

Die Zweigstelle der Stadtbücherei im Aaseemarkt wird aus folgenden Gründen zur Schließung vorgeschlagen.

Die Stadtbücherei muss aus Gründen der Haushaltskonsolidierung (Vorlage an den Rat Nr. 1065/2005) im Zeitraum von 2006 – 2008 ihren Zuschussbedarf um 676 900 € (= 17,6 % des karmeralen Zuschusses im Verwaltungshaushalt) senken. In diesem Volumen enthalten ist die Streichung von 7 Personalstellen, das sind fast 10 % des Personals der Stadtbücherei.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, indem die Leistungen und Angebote der Stadtbücherei reduziert und die Gebühren angehoben werden.

So wird zukünftig keine Buchpflege mehr betrieben, die Zahl der Reparaturen von Büchern wird drastisch reduziert mit der Folge, dass die Bücher früher ausgesondert werden – das Buchangebot somit schrumpft. Das Einbinden neuer Bücher wird fremd vergeben.

In der Zentrale am Alten Steinweg wird ein Informationsplatz wegfallen.

Außerdem werden die Gebühren angehoben, um auch über höhere Einnahmen den Zuschussbedarf zu senken (vgl. Vorlage 1036/2005).

Diese Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, um den notwendigen Konsolidierungsumfang zu erreichen, so dass auch das Angebot in der Fläche reduziert werden muss.

Eine Schließung der Zweigstellen in Coerde, Kinderhaus und Gievenbeck kommt im Vergleich möglicher Maßnahmen nicht vorrangig in Betracht, da hier aufgrund des Wohnumfelds der Bibliothek mit dem Ziel, den Familien und den Kindern im Stadtteil den Zugang zu Büchern und Medien zu eröffnen sowie das Lesen und die Bildung zu fördern, besondere Bedeutung zukommt.

Eine Stilllegung des verbliebenen Bücherbusses ist in einer Stadt wie Münster, die flächenmäßig die zweitgrößte in Nordrhein-Westfalen ist und in den Außenbezirken im Verhältnis zu anderen Städten nur dünn besiedelt ist, aus fachlicher Sicht ebenfalls nur schwer vertretbar. In den Außenbezirken sind gerade in den letzten Jahren vermehrt Wohngebiete für junge Familien geschaffen worden, deren Kinder die Hauptzielgruppe des Bücherbusses sind. Der Bedarf für einen Bücherbus schlägt sich deutlich in der in den letzten Jahren gestiegenen Inanspruchnahme des Bücherbusses nieder. Die Ausleihen des Busses stiegen von 104 000 in 2002 (im ersten Jahr nach Anschaffung des 2. Bücherbusses) um 6,4 % auf 110 000 in 2005, davon entfielen 75 000 Ausleihen auf Kinderbücher und -medien. Auf Anforderung fuhr der Bus im Jahr 2005 noch 47 mal Schulen und Kindertageseinrichtungen in den Außenbezirken an, wo mehr als 900 Kinder an Führungen teilnahmen. Die Zahl der regelmäßigen Bücherbuskunden stieg im Jahr 2005 um 11 %. Gerade Kinder sind auf wohnortnahe Angebote angewiesen, da sie nicht allein die Bücherei in der Innenstadt aufsuchen können. Hinzu kommt, dass dort in der Kinderbücherei die Kapazitätsgrenzen mit über 317 000 Ausleihen im Jahr weit überschritten sind.

Damit bleibt im Vergleich möglicher Maßnahmen trotz fachlicher Bedenken nur die Schließung einer Zweigstelle im Stadtbezirk Mitte. Hier wird die Bücherei im Aaseemarkt vorgeschlagen, weil die Inanspruchnahme geringer ist und die Miet- und Gebäudenebenkosten deutlich höher sind als in der Bücherei am Hansaplatz.

Zum Vergleich:

	Ausleihen 2005	Gebäudekosten (Miete und Nebenkosten)
Aaseemarkt	93 300	46 127 €
Hansaplatz	103 400	21 092 €

Der Bücherei am Hansaplatz befindet sich zudem in sehr günstiger Geschäftslage inmitten des Ostviertels, während die Bücherei im Aaseemarkt etwas abseits der Verkehrsströme liegt.

Dazu kommt, dass die Bücherei am Hansaplatz eine Entlastungsfunktion für die Stadtbücherei am Alten Steinweg hat, die mit mehr als 1,5 Millionen Entleihungen und über 825 000 Besuchern pro Jahr weitaus mehr in Anspruch genommen wird als dies ursprünglich geplant und erwartet wurde.

Zum Vergleich:

	Plan 1985	Ist 2005	Mehr / Weniger
Ausleihen	1,3 Mio.	1,5 Mio	+ 15,4 %
Besucher	800 000	825 000	+ 3 %
Öffnungsstunden	60	50	- 17 %
Besuche / Öffnungsstunde	266	330	+ 24 %
Personalstellen	68,5	59,5	- 13 %

Angesichts der hohen Besucherfrequenz kommt hier keine Kürzung von Öffnungsstunden mit dem Ziel des Personalabbaus in Betracht.

Anhand der Tabelle wird außerdem deutlich, dass der Fortfall dezentraler Angebote nicht durch die Zentrale aufgefangen werden kann.

Die Schließung der Bücherei im Aaseemarkt ist allerdings – das muss aus fachlicher Sicht betont werden - nicht ohne Konsequenzen für den Stadtteil:

Die Bücherei im Aaseemarkt hatte im vergangenen Jahr 51 000 Besucher, die insgesamt 93300 Bücher und Medien ausleihen, darunter 50 600 Kinderbücher und –medien. Der öffentliche Internetzugang wird vielfach von Kindern und Jugendlichen für Schulaufgaben in Anspruch genommen. Im Jahr 2005 wurden 26 Veranstaltungen für Kinder im Vor- und Grundschulalter angeboten, an denen 650 Personen teilnahmen. Zu den Veranstaltungen zur Lesefrühförderung kamen regelmäßig Gruppen vom Jakobus-Kindergarten, vom Stephanus-Kindergarten, von den „Kleinen Riesen“ (Vorländerweg) und den „Aaseefröschen“ (Schlautstiege). 10 Klassen mit 205 Schülern und Schülerinnen erhielten 2005 eine Einführung in die Bibliothek und ihre Angebote. Ein Gruppe aus der Übermittagbetreuung der Dietrich-Bonhoeffer-Schule kommt am Mittwochnachmittag in die Bücherei zum Lesen, Spielen und Ausleihen. Außerdem gibt es regelmäßige Kontakte zur Richard-von-Weizsäcker-Schule. Der Veranstaltungsraum wird nicht nur für Veranstaltungen der Bücherei, sondern auch von Gruppen aus der Aaseestadt genutzt.

Mit der Schließung der Bücherei im Aaseemarkt werden pro Jahr eingespart:

-	2 Personalstellen	94 000 €
-	Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen (Bücher und Medien, laufender Geschäftsbedarf)	17 000 €
-	Mieten und Gebäudenebenkosten	46 000 €

(Vgl. Konsolidierungsblatt Nr. 76 / 76.1)

Es entfallen Gebühreneinnahmen in Höhe von ca. 20 000 € jährlich. Die Einsparungen im Budget der Stadtbücherei belaufen sich damit auf 91 000 €. Die Miete und Gebäudenebenkosten werden in den Bereichen Liegenschaften und Gebäudemanagement eingespart.

I. V.

gez. Dr. Andrea Hanke
Stadträtin